



Programm für lebenslanges Lernen

BaCuLit

Basic Curriculum for Teachers' In-Service Training in Content Area Literacy

Christine Garbe (Universität zu Köln)

Konsequenzen für die Lehreraus- und -fortbildung – ein europäisches Kerncurriculum Zur „Vermittlung fachspezifischer Lesekompetenzen in der Sek I/II“



**„IGLU 2011 – Wie lässt sich eine
nachhaltige Verbesserung der
Lesekompetenz erreichen?“
Tagung der DGLS und des ISL,
Dortmund, 27.4.2013**

Die Problemlage laut IGLU 2011

1. Viele Lehrkräfte an den Grundschulen verfügen nicht über hinreichende **Diagnosekompetenzen**, um alle SuS mit Leseschwierigkeiten verlässlich zu erkennen (Bos et al. 2012, S. 23)
2. Das Angebot an **Fördermaßnahmen** für alle SuS mit Leseschwierigkeiten ist in Deutschland suboptimal; es liegt deutlich unter dem europäischen Durchschnitt (ebd.).
3. Es fehlt insbesondere an **spezialisierten Fachkräften** für gezielten Förder-Unterricht (“Literacy Experts”).
4. In Deutschland gibt es eine besonders große **Differenz zwischen wissenschaftsbasierten und textimmanenten Versteheleistungen**, was darauf verweist, dass besonders an einem tieferen Textverständnis und Verknüpfung mit eigenem Welt-wissen gearbeitet werden muss (z.B. durch Lesestrategien und stärkere kognitive Aktivierung).

Die Problemlage laut IGLU 2011

5. Viele SuS brauchen in der **Sekundarstufe I** weiterhin gezielte Unterstützung zur Verbesserung ihrer Leseleistungen” (Ebd., S. 24). Die Fähigkeiten, die in IGLU mit den Kompetenzstufen IV und V verbunden sind (und die nur von 46 % der deutschen SuS erreicht werden), werden zum fachlichen Lernen mit Hilfe des Lesens unbedingt benötigt. Das heißt umgekehrt: 54 % der SuS brauchen gezielte Unterstützung im Lesen, etwa 15 % sind als “struggling readers” einzu-stufen (d.i. schneiden unter Kompetenzstufe III ab).
6. “Als Konsequenz für die Sekundarstufe I – und zwar sowohl für die Curriculum-Entwicklung als auch für die **Lehreraus- und –fortbildung** – wird zukünftig darüber nachzudenken sein, dass eine konsequente **Leseförderung als durch-gängiges Prinzip in allen Fächern** und Schulstufen umgesetzt wird.” (S. 24)

7. “Um den Anforderungen eines anspruchsvollen Leseunterrichts zu genügen, benötigen **Lehrkräfte** (...) die **Expertise**, sich auf die Heterogenität in den Lernvoraussetzungen und Leistungen der SuS einzustellen. Insofern ist es wichtig, diese Thematik bei der Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte gezielt zu fokussieren.” (Ebd.)

8. “Zielgerichtet kann eine **Weiterqualifizierung** zum Beispiel im Rahmen schulinterner Lehrerfortbildungen erfolgen.” (Ebd.)

EU Literacy Report 2012:

Adressing specific issues / literacy for all ages

A literate environment

Quality of Learning and teaching

Participation and inclusion

Young children

Primary school years

Adolescents

Adults

2. Der Europäische Literacy-Report (2012)

- Unter den drei Voraussetzungen für eine erfolgreiche Leseförderung nimmt die **“Qualität des Lehrens und Lernens”** einen zentralen Stellenwert ein. Die High Level Expert Group on Literacy empfiehlt insbesondere:
- **“Learning to read and write does not just happen – people need to be motivated to learn. Similarly, high quality teaching does not just happen - it requires high quality teachers and instructors.”** (p. 42)
- Für die **“primary school years”** fordert der Bericht speziell: **“Establish specialist reading teachers and higher qualifications for all primary teachers!** Early intervention! Inspire the motivation to read!“
- Für **„adolescents“** wird gefordert: **„Make every teacher a teacher of literacy!** Provide the right material to motivate all readers, especially boys! Stimulate school - business cooperation!“

3. Ein Europäisches Curriculum zur Lehrerfortbildung: Das BaCuLit - Projekt

Basic Curriculum for Teachers' In-Service Training in Content Area Literacy in Secondary Schools

- ❖ EU-Projekt (COMENIUS multilateral projects)
- ❖ Projektlaufzeit: Januar 2011 bis Dezember 2012
- ❖ Budget: 590.000 €

Zentrale Ziele für Lehrerfortbildung:
Entwicklung, Implementation und Evaluation:

1. Kerncurriculum „Vermittlung
fachspezifischer Lesekompetenz“

→ lesedidaktische & unterrichtspraktische
Wissensbasis, über die alle
FachlehrerInnen verfügen sollten

2. Konzept für Lehrerfortbildungen

→ Aufbau lokaler Expertise mit dem
Ziel, die Unterrichtspraxis
nachhaltig zu verändern

3. *Entwicklung (und Akkreditierung) eines Konzepts für die
Qualifizierung von BaCuLit-Trainern*

3. Das BaCuLit-Konsortium (1)

1. **Deutschland:**

- Albertus Magnus Universität zu Köln
- Leuphana Universität, Lüneburg
- LISUM – Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

2. **Ungarn:** Kecskemét College, Kecskemét

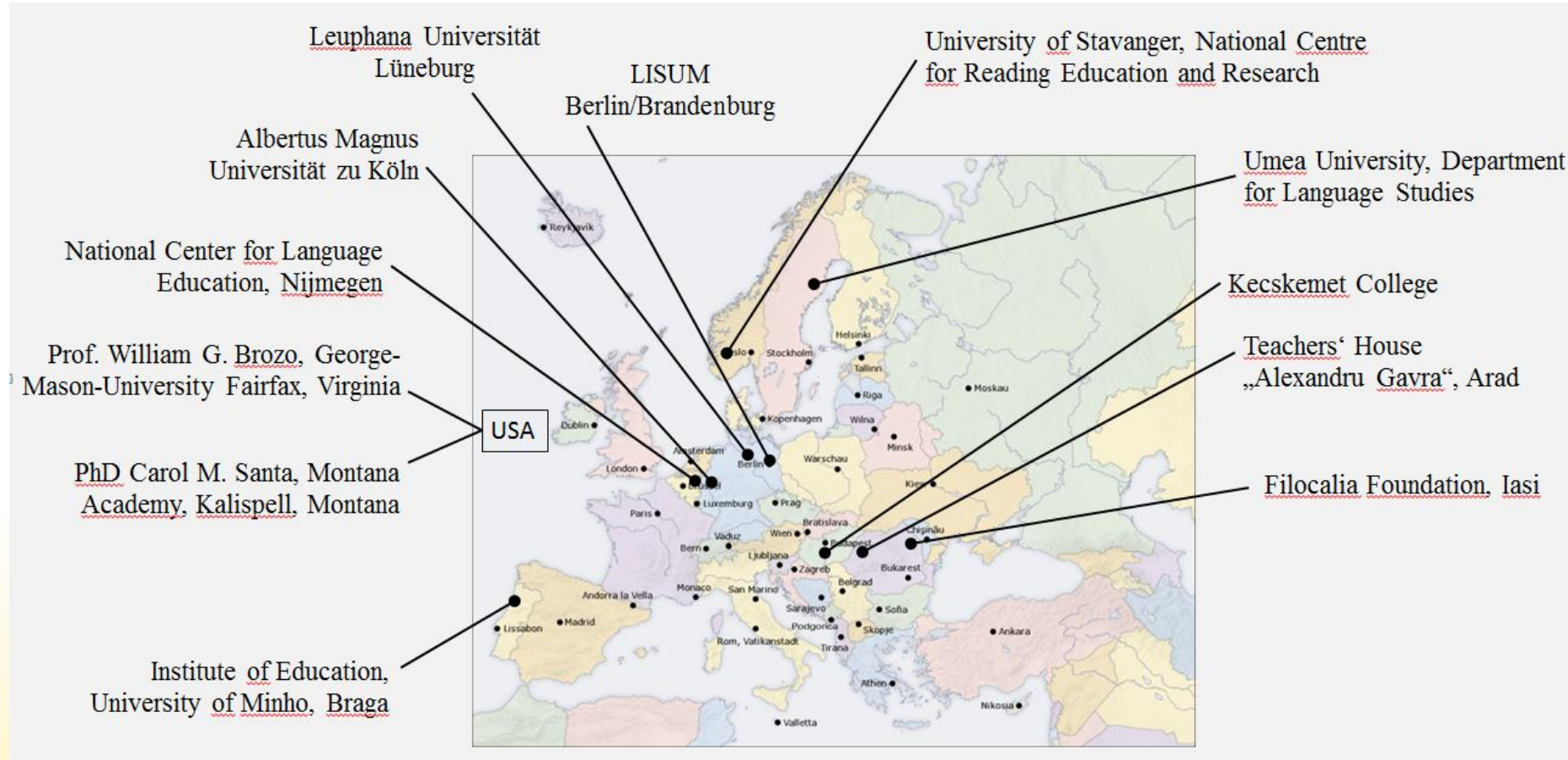
3. **Niederlande:** National Center for Language Education, Nijmegen

4. **Norwegen:** University of Stavanger, National Centre for Reading Education and Research

3. Das BaCuLit-Konsortium (2)

5. **Portugal:** Institute of Education - University of Minho, Braga
6. **Rumänien:**
 - Filocalia Foundation, Iasi
 - Teachers' House "Alexandru Gavra", Arad
7. **Schweden:** Umea University, Department for Language Studies
8. **Amerikanische ExpertInnen** für *content area literacy* (Beratung)
 - Prof. PhD William G. Brozo, George-Mason-University
Fairfax, Virginia
 - PhD Carol M. Santa, Montana Academy, Kalispell, Montana;
Mitbegründerin von *Project CRISS*

3. Das BaCuLit-Konsortium



Team: 27 Mitglieder von 10 Universitäten und Lehrerfortbildungseinrichtungen aus 7 EU-Ländern

Beratung: 2 US-ExpertInnen im Bereich „content area literacy“

Projektmanagement: Prof. Dr. Christine Garbe (Köln), Dr. Karl Holle (Lüneburg)

4. Europäischer Hintergrund (1)

BaCuLit wurde als Antwort auf das Problem der sehr leseschwachen SchülerInnen in der EU entwickelt:

(1) Lesekompetenz wird in einigen EU-Ländern ausschließlich im Muttersprachenunterricht vermittelt.

→ Konzepte wie “fachspezifisches Lesen” (Lesen um zu lernen) und “Lesen in allen Fächern” müssen verbreitet und gefördert werden.

(2) Das in den Bildungsphilosophien einiger EU-Länder verankerte “Selektionsprinzip” verhindert die Einführung effektiver Maßnahmen zur Förderung aller SchülerInnen.

→ Eine Kombination aus “Unterstützungsprinzip” und formativem Assessment muss verbreitet und gefördert werden.

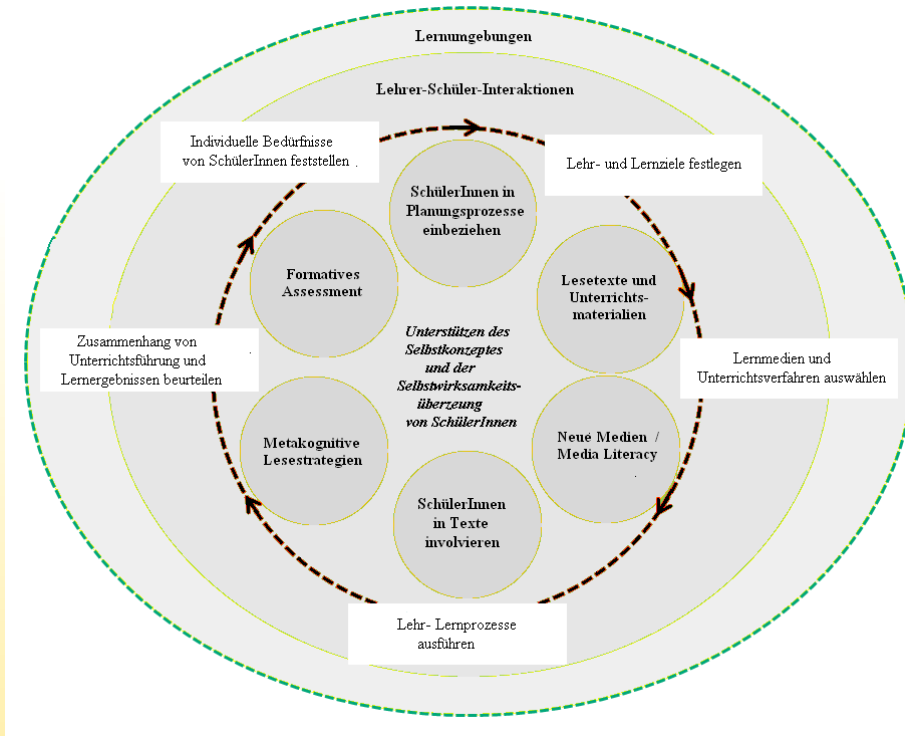
(3) Die effektivste Lösung, um den Unterricht mittelfristig zu verbessern, ist Lehrerfort- und -weiterbildung.

→ Die effektivsten Praktiken der Lehrerfort- und -weiterbildung müssen ausprobiert werden.

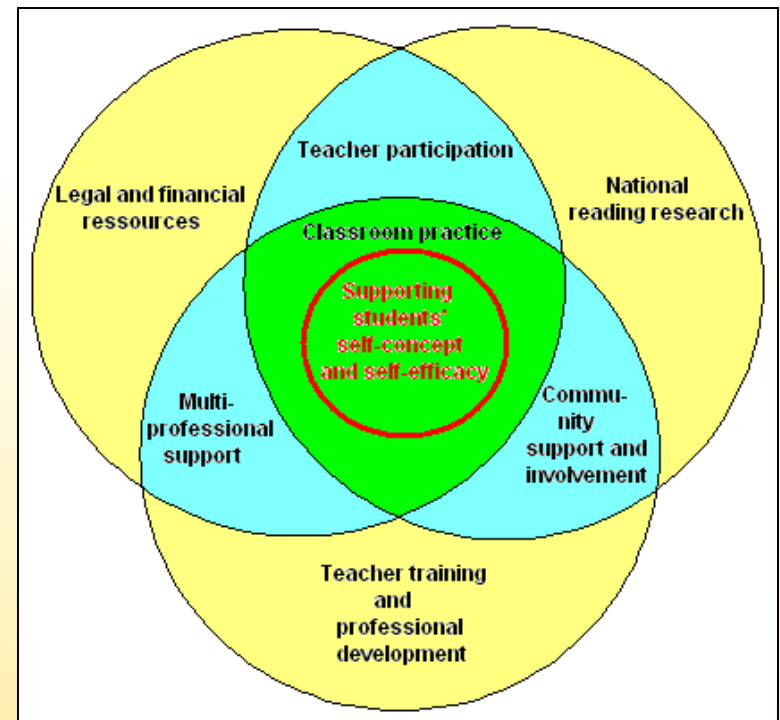
4. Theoretischer Hintergrund (1)

BaCuLit baut vor allem auf den Ergebnissen der internationalen **ADORE-Studie** (www.alinet.eu) auf:

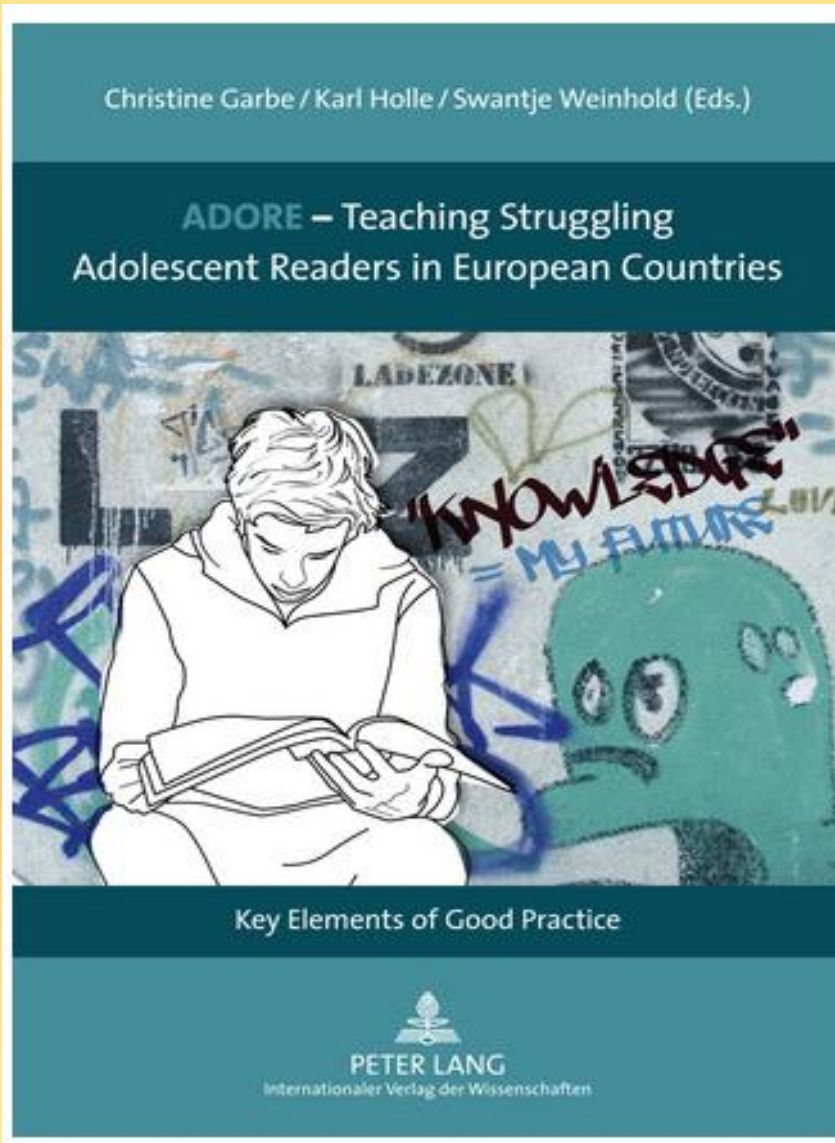
Reading Instruction Cycle



Flower Model of Good Practice



Weitere Informationen über das ADORE-Projekt:



Garbe, C.; Holle, K.; Weinhold, S. (eds.) (2010):
ADORE- Teaching Struggling Adolescent Readers in European Countries. Key Elements of Good Practice
Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main u.a.

www.adore-project.eu

www.alinet.eu

(Adolescent Literacy Network,
darauf auch Infos zum **BaCuLit-Projekt**)

www.boysandbooks.de

4. Theoretischer Hintergrund (2)

Forschung zu effektiver Lehrerfort- und -weiterbildung

Fortbildungskonzepte, die auf primär methodenorientierte Einzelveranstaltungen setzen („*one-shot-approaches*“), haben fast keine nachhaltige Auswirkung auf die konkrete Unterrichtspraxis. Die Routinen und Überzeugungen der Lehrenden sind oft stärker als innovative Ideen und Konzepte. Daher gibt es eine Lücke zwischen dem, was Lehrende wissen und wie sie handeln („*knowledge-action-gap*“).



Überwindung der „*knowledge-action-gap*“ erfordert Fortbildungsveranstaltungen mit größerer Reichweite, die Lehrende kontinuierlich über einen längeren Zeitraum unterstützen. Die Lehrenden können so das Gelernte direkt in der eigenen Unterrichtspraxis anwenden. Zudem bilden sie professionelle Lerngemeinschaften, die gegenseitige Unterstützung bieten und Engagement fördern.



Blended-Learning-Ansätze sind für Lehrerfort- und -weiterbildungen konzeptionell weiter zu entwickeln, da zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen in optimaler Weise genutzt werden.

4. Theoretischer Hintergrund (2): Gute Praxis

Hindernd



Fördernd

Erwerb von Lesekompetenz

Grundschule: Nur Lesen-lernen

Sekundarstufe: Lesen um zu lernen

Leseschwache Jugendliche

Nicht-Leser mit mangelnder Motivation

Schwache Leser, die lernen ihre Probleme zu lösen

Unterrichtsphilosophie

Inhaltsorientiert

Kompetenzorientiert

Lehrerwissen in den Bereichen „Leseunterricht“ und „Diagnose von Lesekompetenz“

Nur SprachlehrerInnen

LehrerInnen aller Fächer

Lesematerialien in den Curricula des Sprachunterrichts

Canonliteratur

Authentische Texte

Leseforschung und Transfer von Wissen in die Praxis

Gelegentliche Kooperation

Systematische Kooperation

Bildungswerte und -systeme

Leistungsprinzip

Unterstützungsprinzip

Finanzieller / gesetzlicher Rahmen

Nur finanzielle Mittel

Ebenfalls Recht auf individuelle Unterstützung

5. Arbeitsplan (1)

1. **Entwicklungsphase** (1. Januar 2011 – 30. September 2011)

- **1. Workshop in Nijmegen, Niederlande**: Erarbeitung und Diskussion des Kerncurriculums und des Fortbildungskonzepts
- **2. Workshop in Braga, Portugal**: Abschließende Diskussion der Pilotversion des Curriculums und des Fortbildungskonzepts
- **Ergebnisse der Entwicklungsphase**:
 - ❖ **Struktur des Kerncurriculums mit 6 Modulen, inkl. detaillierter Modulpläne und der zugehörigen Materialien (Präsentationen, Arbeitsbögen, Informationstexte usw.)**
 - ❖ **Lehrerarbeitsbuch**
 - ❖ **Fortbildungskonzept („*Guidelines for professional development of teachers*“)**
 - ❖ **Struktur der Kommunikationsplattform**

5. Arbeitsplan (2)

2. Implementationsphase (1. Oktober 2011 – 31. Juli 2012)

- Implementierung in 7 Fortbildungseinrichtungen aus 6 EU-Ländern: Deutschland, Holland, Portugal, Rumänien (2x), Schweden, Ungarn
- Der Umfang des Pilotierungskurses beträgt 36 Stunden (12 Einheiten à 3 Stunden). Diese Einheiten werden entsprechend der nationalen oder lokalen Gegebenheiten flexibel unterrichtet.
- Module und Lehrerarbeitsmaterialien werden in die nationalen Sprachen übersetzt
- *“Supporting visits”*: Tandempartner besuchen sich gegenseitig während der Durchführung von Pilotierungskursen
- Evaluation der Pilotierung
- Ergebnisse der Implementationsphase:
 - ❖ 6 implementierte und evaluierte Module
 - ❖ Unterstützte und begleitete BaCuLit-Trainer
 - ❖ Ca. 140 fortgebildete BaCuLit-Lehrerinnen und -Lehrer

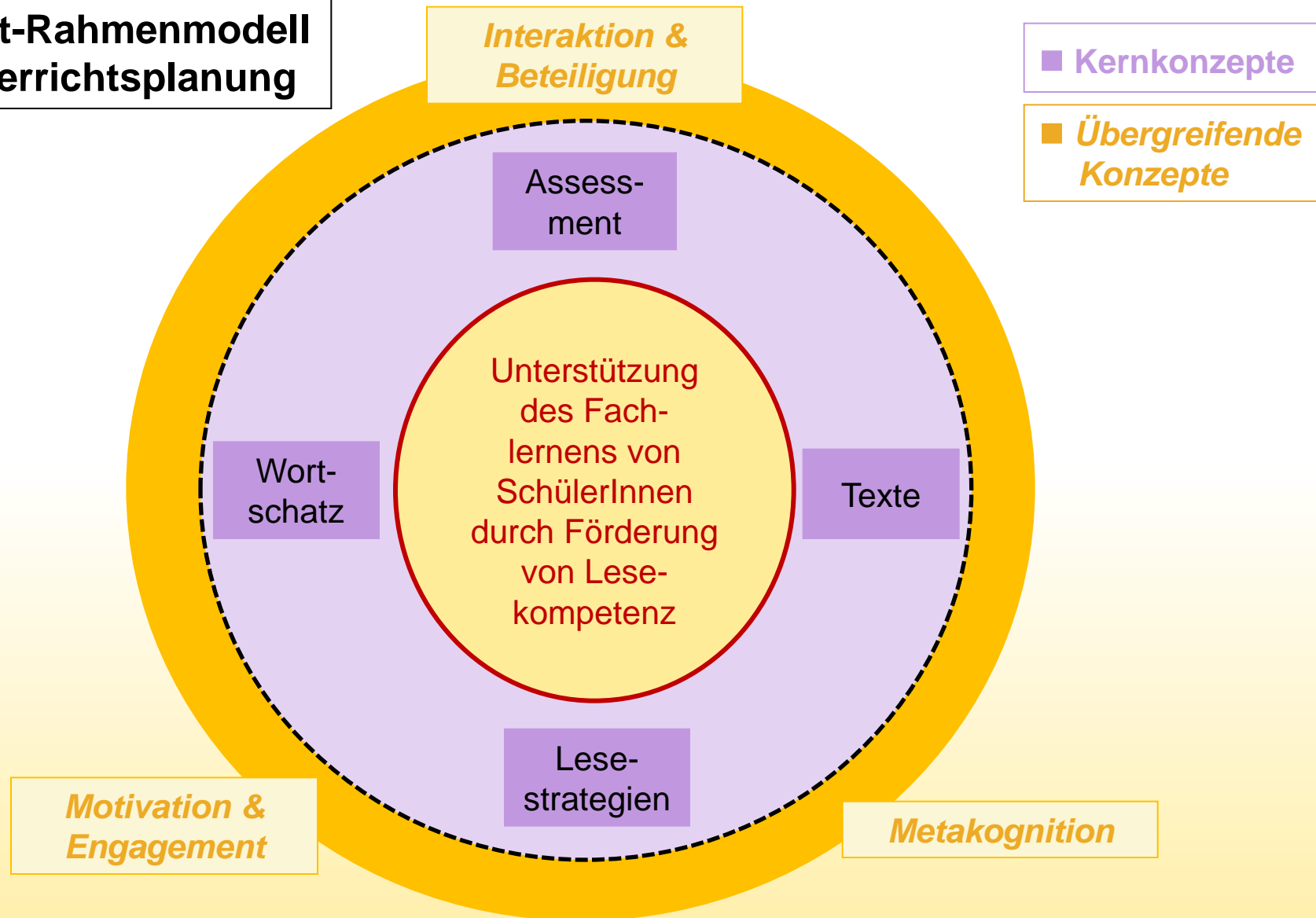
5. Arbeitsplan (3)

3. **Disseminationsphase** (1. August 2012 – 31. Dezember 2012)

- **3. Workshop in Köln, Deutschland:**
 - ❖ **Auswertung der Evaluationsergebnisse:**
 - Lehrer-Feedback-Bögen zu jeder Kurseinheit
 - Trainer-Berichte zu jeder Kurseinheit
 - Berichte von externen Beobachtern
 - Auswertung der Lehrerportfolios
 - ❖ **Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen**
 - ❖ **Vorbereitung der Veröffentlichungen in Englisch und den 6 nationalen Sprachen**
 - ❖ **„Dissemination & mainstreaming“: Erarbeitung eines Verbreitungskonzepts und Festlegen der zukünftigen Organisationsform (BaCuLit-Association)**
 - ❖ **Standards für die Qualifizierung von BaCuLit-Trainern**

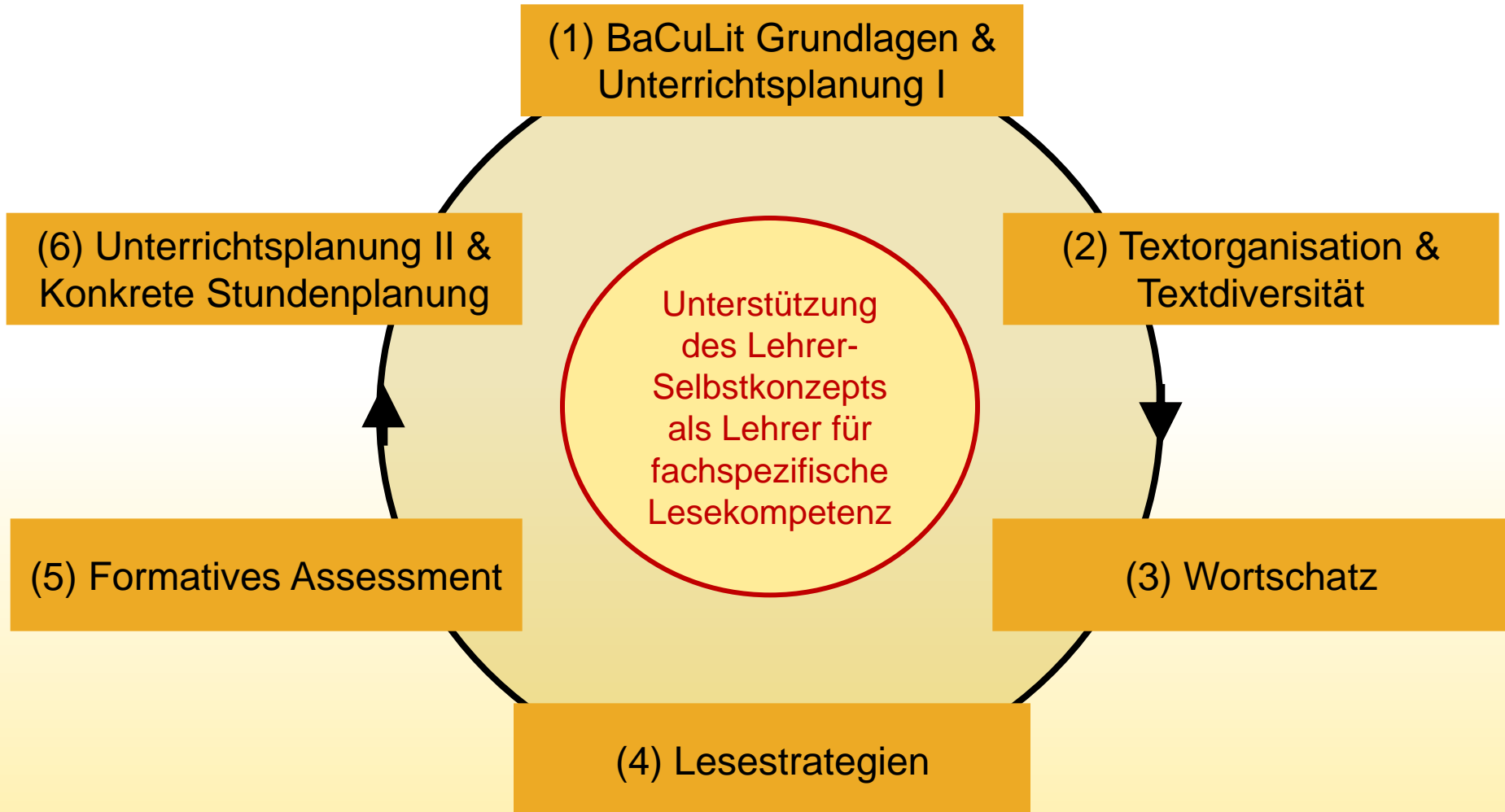
6. Das BaCuLit-Kerncurriculum

BaCuLit-Rahmenmodell zur Unterrichtsplanung



6. Das Kerncurriculum (2)

Das Curriculum besteht aus 6 Modulen:



6. Das Kerncurriculum (3)

... und 4 optionalen Ergänzungsblöcken:

Ergänzungsblöcke:

- Lern- und Kommunikationsplattform „Moodle“
- Lehrer-Workbook / -Portfolio
- Implementation von Leseförderung auf schulischer Ebene
- Evaluation

**1. Trainingskurs-
Sitzung - Teil 1:
Dauer: 3 Std.**

**2. Hausaufgaben /
Übungszeit**

- Im Arbeitsbuch
- Im eigenen Fachunterricht
- Auf der Moodle-Plattform

Zur Unterstützung
Ihres
Selbstkonzeptes
als Lehrer für
fachspezifische
Lesekompetenz

**3. Reflektion der
Hausaufgaben:**

- In der 2. Sitzung
- Auf der Moodle-Plattform

**4. Trainingskurs-
Sitzung - Part 2:
Dauer: 3 Std.**

**5. Hausaufgaben /
Übungszeit**

- Im Arbeitsbuch
- Im eigenen Fachunterricht
- Auf der Moodle-Plattform

**6. Reflektion der
Hausaufgaben:**

- Im folgenden Trainingskurs
- Auf der Moodle-Plattform

Lernaktivitäten, die in jedem Kurs vorkommen:

1. Austausch und Reflektion über die eigenen Unterrichtserfahrungen und Überzeugungen

Übungen, praktische Erfahrungen & Möglichkeiten zum Hinterfragen der eigenen Unterrichtspraxis

Partner- und Gruppendiskussionen

Vorstellung von Beispielen guter Praxis & Vermittlung des notwendigen Wissens

3. Implementierung der neuen Unterrichtsstrategien im eigenen Unterricht

Zur Unterstützung Ihres Selbstkonzeptes als Lehrer für fachspezifische Lesekompetenz

2. Üben von Lehr- und Lernstrategien zur Vermittlung von Lesekompetenz

Unterstützung und individuelle Rückmeldung durch Trainer & Peers ("Lerngemeinschaften")

Vorführungen spezieller Unterrichtsstrategien

Einführung von Instrumenten und Unterrichtsstrategien zur Vermittlung von Lesekompetenz

BaCuLit erarbeitet folgende "Produkte":

- Lehrerarbeitsbuch bzw. Portfolio
- Trainerhandbuch (inkl. Hintergrundwissen zu Lesetheorie und -forschung)
- Nachhaltiges Fortbildungskonzept („*Guidelines for professional development of teachers*“)
- *Kommunikationsplattform für Trainer / Lehrer*

Preamble

BaCuLit wants to make its contribution to increase the literacy competence of students in Europe, so that „European Education Benchmarks“ for 2020 can be reached [**Low achievers in basic skills:** „By 2020, the share of low-achieving 15-years olds in reading, mathematics and science should be less than 15%.“]

8. Purpose of the BaCuLit Association (Statute, § 3)

“The purpose of association will be realised especially through the provision and further development of a “BaCuLit Concept” that will strengthen the idea of promoting literacy skills in the advanced training of teachers. For example through the following activities:

- Transferring the international current state of research concerning Content Area Literacy into the educational-standards and into the materials for the teacher training,
- Developing a training-course for teachers to become “BaCuLit trainers” („literacy experts“),
- Updating the existing BaCuLit curriculums (including its materials) on the basis of the current state of research,
- Controlling the quality of the trademark “BaCuLit” by granting certificates to teachers and trainers and by defining and reviewing the particular standards that should be fulfilled,
- Developing a research strategy to evaluate and advance the BaCuLit concept,
- Supporting the BaCuLit community by supplying newsletters and materials on a (password-controlled) homepage.”

17 Founding Members of the BaCuLit Association



Kontakt und weitere Informationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Prof. Dr. Christine Garbe

Universität zu Köln

Christine.garbe@uni-koeln.de

PD Dr. Karl Holle

Leuphana Universität Lüneburg

holle@uni.leuphana.de

Websites

<http://www.alinet.eu>

European Website on Literacy: http://ec.europa.eu/education/literacy/index_en.htm

Literatur

Garbe, Christine / Holle, Karl / Weinhold, Swantje (Eds.): ADORE – Teaching Struggling Adolescent Readers in European Countries. Key Elements of Good Practice. Lang: Frankfurt/M, et al. 2010.

Garbe, Christine / Holle, Karl / Weinhold, Swantje: ADORE – Teaching Adolescent Struggling Readers. Ein europäisches Forschungsprojekt über gute (Unterrichts-)Praxis zur Förderung leseschwacher Jugendlicher. In: Didaktik Deutsch, H. 28. Schneider: Baltmannsweiler 2010.

High Level Experts on Literacy: Final Report